

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene mm-Zelle 25 Pf., die 4gespaltene Reklame-mm-Zelle im Text 60 Pf. — Reklamationen nur bis 8 Tage nach Erscheinen zulässig. — Belegexemplare nur auf Verlangen gegen Portierersatz. — Für Fehler durch undeutliches Manuskript keine Haftung. — Bei Einziehung durch Gericht od. i. Konkursverfahren fällt der berechn. Rabatt fort.

Bezugspreis Mark L.— monatlich. — Anzeigenannahme: Berlin SW 48, Friedrichstr. 16, neben der Gärtnermarkthalle. — Die Schieberanzeigen sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen. — Der Auftraggeber gibt durch die Aufgabe des Inserats sein Einverständnis ab, Preise unter der Schieberpreisgrenze der Verbände wegzulassen. — Erfüllungsort Berlin-Mitte

Der Gartenbauwirtschaft

Berufständischer Wirtschaftsbezug des deutschen Gartenbauers
Einschließlich des Feldmäßigen Obst- und Gemüsebaus

HERAUSGEBER: REICHSVERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E.V. BERLIN NW. 40 · VERLAG: GÄRTNERISCHE VERLAGS-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN SW 48

Nr. 39 45. Jahrgang der Verbandzeitung Berlin, Donnerstag, den 25. September 1930 Erscheint wöchentlich Jahrg. 1930

Aus dem Inhalt: Gartenbau und Völkerbund — Erhöhtende Zunahme der Einfuhr vom 1. Januar 1930 bis 1. August 1930 — Ermäßigte Preise für Rohglas — Deutscher Obstbau 1930 — Ein Beitrag zur Wirtschaftslage im Gartenbau — Praktische Verarbeitung — Fragebogen — Die Sonntagstunde — Aus den Landesverbänden und Bezirksgruppen. — Markt-rundschau.

Gartenbau und Völkerbund

Von unserem D. S.-Mitglied

Die Wirtschaftspraxis aller Länder ist voll davon, daß sich in der nächsten Zeit ein offenkundiger Zusammenschluß der ökonomischen Agrarstaaten auf der Konferenz des Völkerbundes in Genf stark bemerkbar gemacht hat. Und zwar weit mehr, als dies bisher der Fall gewesen ist, eben weil man sich in den vorbereitenden Konferenzen, die in auffallender Eile zustande gebracht worden sind, bemüht hat, eine Gemeinheitsfront sämtlicher ökonomischer Agrarstaaten zusammenzubringen, die es erlaubt, geschlossen aufzutreten und dementsprechend den Tonfall der Rede einzustellen. Es ist kein Zweifel, daß sich alle diese Bestrebungen gegen Deutschland richten, vielleicht nicht nur gegen uns, aber sicherlich gegen uns. Wir sind jedenfalls gemeint, wenn es heißt, lebhaftes Mißfallen über die Länder zum Ausdruck zu bringen, die bisher die getreuen Anhänger der osteuropäischen Agrarprodukte gewesen sind. Und macht man Bemerkungen, wenn dort die Konjunktur rückläufig ist, ohne daß man uns überhaupt Gelegenheit gibt, dazu Stellung zu nehmen!

Alle diese Dinge haben aber eine weit tiefere Bedeutung. Wir finden hier das Bild, daß sich einige Staaten darüber auseinandersetzen, ob sie bei den Erzeugnissen der Reichsbegünstigung, wie sie gegenwärtig die Grundlage der gesamten Handelspolitik ist, so gut fahren, daß sie weiterhin Geschäfte machen können. Wir sind demgegenüber der Meinung, daß gerade die Reichsbegünstigung es ist, die diesen Ländern überhaupt erst wirtschaftlichen Obdem gegeben hat, denn jene Getreideexportkonten und dann diejenigen Länder, die unsere deutschen Märkte mit Gemäse und Obst überschwemmen, würden doch niemals so gewaltige Exportzahlen registrieren können, wenn sie nicht ohne eigenes Zutun diese großen Vorteile der billigen deutschen Güter genießen würden.

Daß es in absehbarer Zeit zu einer Änderung der bisherigen Grundlagen der deutschen Handelspolitik kommen sollte, ist ja nicht anzunehmen, wie denn gerade in mehreren deutschen Verträgen, auch in solchen, die noch fünf Jahre und mehr laufen, die Reichsbegünstigung als Grundlage der Handelsverträge ausdrücklich festgelegt worden ist. Und doch kann die Genfer Konferenz durchaus in der Lage sein, jenes unbedingte Vertrauen zu erschüttern, das herzulande der Reichsbegünstigung noch bedingungslos entgegengebracht wird. Und das auch andere Staaten als nur die Getreide- und Viehproduzenten des Ostens in Genf vertreten sind, so gibt eine Erörterung über das Thema der künftigen Handelspolitik zweifellos auch Widerhall in denjenigen Ländern, die seit Jahr und Tag als geradezu privilegierte Großimporteure von Obst und Gemäse erscheinen.

Alles dieses sind Vorgänge, die gerade auf den Gartenbau, soweit Einflüsse aus dem Ausland in Frage kommen, lebhafteste Aufmerksamkeit äußern können, wie denn die Beratungen des Völkerbundes auf wirtschaftlichem Gebiete weit größere Bedeutung haben, als die Öffentlichkeit gewöhnlich annimmt. Hier liegt sich Stein auf Stein, und der, der dies nicht bemerkt, sieht sich eines Tages einer Reihe von Bestimmungen gegenüber, deren Annahme den Regierungen der beteiligten Länder so nahe gelegt wird, daß bis jetzt nahezu alle diese „Empfehlungen“ sehr ernstlichen Widerhall gefunden haben!

Achtung Pressewart!

Den auf dieser Seite abgedruckten Artikel haben wir den bedeutendsten Zeitungen zum Abdruck zugestellt. Unseren Pressewarten steht der Artikel als Mater zur Weiterleitung an die Tagespresse zur Verfügung.

Erhöhtende Zunahme der Einfuhr vom 1. Januar bis 1. August 1930

Unauswählbar rollen Waggon auf Waggon mit ausländischem Obst, mit ausländischem Gemüse, ausländischen Blumen über die Grenzen im Norden, im Westen und im Süden. Trotz vielfach gesteigerter Produktion im Inland, trotz einer früher kaum getannnen Schwächung der Kontrast übernimmt der deutsche Handel immer neue Ladungen zum kommissionarischen Verkauf, verschleudert die Erzeugnisse des Auslandes und verliert dadurch dem heimischen Erzeugnis den Markt. Verwirrt suchen die Gemüsezüchter nach Auswegen, aus allen Anbaugebieten häufen und mehren sich die Klagen eines Berufsstandes, der in den letzten Jahren mit anerkanntem Wertem Fleisch seine Betriebe ausgebaut, seine Erzeugnisse verbessert und Millionen RM. zur Rationalisierung der Betriebe aufgewendet hat.

Sprechen diese Zahlen nicht eine deutliche Sprache? Sache des Handels ist es, zuerst den Verbrauch deutscher Erzeugnisse anzuregen. Aufgabe der deutschen Hausfrau muß es sein, daran

	1. August 1929	1. August 1930
Rotkohl	250 950 DZ	302 329 DZ
Blumenkohl	481 486 DZ	930 015 DZ
Rosenkohl	16 282 DZ	42 069 DZ
Tomaten	404 167 DZ	579 607 DZ
Salat	240 330 DZ	354 105 DZ
Erdbeeren	15 445 DZ	37 440 DZ
Bananen	584 517 DZ	780 344 DZ
Apfelsinen	1 023 650 DZ	3 061 342 DZ
Freische Blumen	1 995 DZ	3 748 DZ

Das Reich, die Länder, Kommunen haben dabei, wenn auch nicht immer an richtiger Stelle, geholfen. Vergleichen wurden im Ruhrgebiet Millionen gegeben, um ihnen im Gemüsebau neuen Lebensunterhalt zu schaffen. Tausende suchten in den vielen gärtnerischen Etablissements eine neue Existenz, Millionen Quadratmeter neuer Gewächshäuser wurden gebaut, Regenwasseranlagen, Bodenfräsen und sonstige Maschinen für viele hunderte Tausend Markt angeschafft! Unrentabler Gemüsebau veranlaßte weite Kreise der Landwirtschaft — einer solchen Propaganda folgend — zum Gemüsehau überzugehen! Vergebliche Hoffnungen? Verlorene Millionen?

Man lese die Zahlen und stehe daraus die Schlüsse!

Ermäßigte Preise für Rohglas

Der schwierigen Wirtschaftslage, in der sich die Gartenbaubetriebe zur Zeit befinden, Rechnung tragend, hat die Firma Aktiengesellschaft der Spiegelmanufaktur und chemischen Fabriken von St. Gobain, Chaux & Cire, Glaswerke Stolberg-Rhd. in Wachen, sich entschlossen, die bisherigen Preise für

Gartenrohglas circa 4 mm stark ganz bedeutend zu ermäßigen und liefert über den Großhandel nach sämtlichen westdeutschen Bläsen, begrenzt im Osten durch eine gedachte Linie zwischen Wismar und Helmdecht und nördlich begrenzt durch eine Linie Trier, Tübing, Eger, zu nächstehenden Notierungen .. .

- Ladungsbezüge mindestens 5000 Kilogramm in sämtlichen Größen 1,50 RM. pro Quadratmeter.
- Lieferung: mit Frachtbasis Ammerkeht, Forst-Verband, St. Ingbert, Torgau. Es wird also stets die effektivste Fracht ab einer dieser und zwar der dem Bestimmungsort nächstgelegenen Frachtbasis berechnet.
- Stückgutlieferungen werden mit 5% Aufschlag berechnet und für solche wird auch stets die wirkliche Stückgutfracht ab Stolberg-Rhd. in Rechnung gestellt.

3. Bedingungen:

- Oberflächenberechnung: Zur Berechnung kommen volle Zentimetermaße, errechnet auf vier Stellen nach dem Komma.
- Verpackung: bei Originalpacken von mindestens 30 qm Inhalt ist diese frei.
- Zahlung: Die vorstehenden Preise verstehen sich bei einem Ziel von 30 Tagen netto; bei früherer Zahlung wird folgendes Kassenskonto gewährt:

bei 30 Tagen	2 1/2 %
" 30 "	5 %
" 10 "	7 1/2 %

Auf Wunsch ist die Firma Aktiengesellschaft der Spiegelmanufaktur und chemischen Fabriken von St. Gobain, Chaux & Cire, Glaswerke Stolberg-Rhd. in Wachen, Victoriaallee 7/B, bereit, Anschriften der Glaslieferanten, über die das Gartenrohglas zu den vorstehenden Notierungen erhältlich ist, bekanntzugeben.

Für den Verkaufsbezirk der Schlesienschen Spiegelmanufaktur, Carl Fielich, G. m. b. H., Altmasser Str. Schl., bleibt das bisherige Abkommen, veröffentlicht im Verbandsorgan „Der Gartenbauwirtschaft“ Nr. 13 v. d. S. 29, auch weiterhin in Kraft.

Rasmussens Spezialkenteer

Reines, slißes Nadelholzprodukt. Das wasserunlösliche, wirksamste und absolut pflanzenunschädliche Holzschutzmittel. Fordern Sie Prospekt mit Gutachten von Rasmussen & Co. Nachf., Hamburg 13.

Stalldünger

Packung
Pferdedung
Kuhdung
und gemischten Dung

in bester Qualität und jeder gewünschten Menge liefern

Sarbock & Witzleb
Berlin O 17, Persimstr. 10-13.
Telephon: Andreas 2503/08.

Qualitätsware I	Blumenstäbe	Qualitätsware II
30	40	45
50	60	70
80	1,90	2,30
100	2,80	3,80
120	4,40	5,80
150	7,60	10,00
180	11,50	18,20
240	18,20	28 M % St.

Gartenpfähle, reinlich geschält und gespitzt
1 1/4 1 1/2 1 3/4 2 m
5 7,50 11 15 17 M % St.
Baumpfähle, reinlich geschält und gespitzt
2 2 1/2 3 3 1/2 4 m
30 38 55 50 65 M % St.
Etiketten, Maschinenstäbe billigst!
Preisliste frei. Versand gegen Nachnahme! Bei la Referenzen Ziel.
Reinhold Jungmans
Cursdorf (Thür. Wald), Gegr. 1894.

Frostschutzbriketts

Zentner 12,50 M frechtfrei gegen Nachn.

Verein für chemische Industrie A.-G. Frankfurt am Main.

Große Pflanzen- und Bedarfsartikel-Messen Herbst 1930.

Essen am Donnerstag, den 2. Okt., in der „Kaufenhöhe“, v. Bahnh. m. Linie 7 u. 8.
Köln am Donnerstag, den 9. Okt., in den Messehallen Köln-Deutz, „Kongreßhalle am Pressaturn“.

Pflanzenanmeldung mit kostenloser Aufnahme im Messeführer sowie Anzeige für den Messeführer an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Rheinland e. V. I. Reichsverband d. dtsch. Gartenbauvereine V. Krefeld. Schließfach 834.

Berichtigung. In dem an dieser Stelle in der vorigen Nummer veröffentlichten Artikel über die neue 6-PS-Godiet-Beise ist ein Druckfehler unterlaufen. Der Bericht über die Kleinfeste, auf den wir in diesem Artikel verwiesen haben, hat nicht in Nr. 40 sondern in Nr. 30 der „Gartenbauwirtschaft“ gestanden.

Die Liste C Nr. 3

ist joesen erschienen und enthält ungefähr 2000 Namen von insolventen oder faulen Firmen. Sie ist zum Preise von 5 RM., zuzüglich 50 Pf. Postkosten bei der Hauptgeschäftsstelle zu beziehen. Die Liste C Nr. 3 ist mit der Herausgabe dieser Ausgabe als Beilage anzusehen. Es ist sämtlichen Verbandsbetrieben zur bevorstehenden Versammlungszeit bringend die Beschaffung der neuen Liste zu empfehlen.